PP
4800 Zofingen

Januar 2023

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA

info 9

Erhaltungsprojekt A4 Küssnacht – Brunnen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die Schweizerischen Nationalstrassen sind die Arterien der Mobilität und die «Drainageleitungen» der Städte, Gemeinden und Agglomerationen. Sie sind eine äusserst effizient genutzte Verkehrsfläche, denn sie betragen nur rund 3 % des gesamten Strassennetzes, tragen aber über 40 % des Individualverkehrs. Sie stellen einen Anlagewert von rund 100 Milliarden Franken dar und es gilt, dieses Volksvermögen durch gezielten Werterhalt und Verbesserung zu sichern.

Die dafür notwendige Instandsetzung des Autobahnabschnittes A4 Küssnacht–Brunnen schreitet termingerecht voran.
Tatsächlich verbleiben «nur» noch die Bauarbeiten im Bereich der Fahrbahn in Richtung Zürich zwischen Küssnacht und Arth – dem letzten von insgesamt vier Bauabschnitten. Voraussichtlich Ende Oktober 2023 wird den Verkehrsteilnehmenden wieder eine baustellenfreie Verbindung zwischen Küssnacht und Brunnen zur Verfügung stehen.

Mit den baulichen Massnahmen sind untrennbar Verkehrseinschränkungen und Lärmemissionen verbunden. Bauen unter Verkehr ist kostenintensiv und sehr anspruchsvoll für alle Beteiligten. Wir sind dabei immer auch auf das Verständnis und die Geduld der direkt betroffenen Anwohnenden und Verkehrsteilnehmenden angewiesen. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Noch will einiges an Arbeit geleistet sein und wir wollen den Tag nicht vor dem Abend loben. Diverse Arbeiten im topografisch anspruchsvollen Gelände in nächster Nähe zum Zugersee stehen uns noch bevor. Ich bin überzeugt, dass es uns dank dem professionellen Einsatz aller gelingen wird, diese Leistungen zur Zufriedenheit von Anwohnerschaft und Kundschaft zu erbringen. Auf dass wir unser Ziel einer auch langfristig verfügbaren, sicheren und verträglicheren Nationalstrasseninfrastruktur erreichen können. Zunächst wünsche ich eine spannende Lektüre sowie allzeit gute und sichere Fahrt.

Jürg Röthlisberger
Direktor ASTRA

Bauprogramm und Verkehrsführung 2023

Bauarbeiten

Nachdem im Jahr 2022 im Abschnitt zwischen Küssnacht und dem Viertelanschluss Arth die Fahrbahn in Richtung Gotthard instandgesetzt wurde, wird ab Mitte Februar 2023 die Fahrbahn in Richtung Zürich saniert. Ausgeführt werden unter anderem die folgenden Arbeiten:

Trassee: Die Bauarbeiten beinhalten die Belagserneuerung von Binderschicht und Deckbelag, die Sanierung des Entwässerungssystems, die Erneuerung der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen und den Ersatz des Fahrzeugrückhaltesystems. Auf dem gesamten Abschnitt wird ein lärmarmer Belag eingebaut, dessen offenporige Oberfläche die Abrollgeräusche der Fahrzeuge reduziert. Zudem erfolgt der Neubau der Ölrückhaltebecken Langacherbach und Süsswinkel.

Brücken: Die Arbeiten umfassen die Sanierung der Brückenbauwerke Fischchratten, Treichi, Brennstuden, Baschurnerweid und Süsswinkel. Umgesetzt werden Betoninstandsetzungsarbeiten und Verstärkungsmassnahmen. Weiter werden die Konsolen neu erstellt, der Fahrbahnbelag und die Fahrbahnübergänge ersetzt, die Brückenentwässerung erneuert sowie das Fahrzeugrückhaltesystem ersetzt.

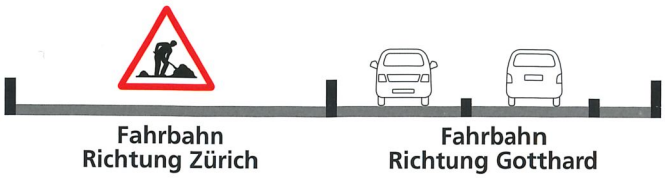
Überführungen, Unterführungen, Fussgängerunterführung: An der Überführung Naseggstrasse, der Unterführung Sagi/Zaienried sowie der Fussgängerunterführung Bahnhof Immensee werden Betoninstandsetzungsarbeiten und Verstärkungsmassnahmen umgesetzt. Weiter werden auch der Oberflächenschutz gegen Feuchtigkeit sowie das Fahrzeugrückhaltesystem ersetzt.

Lärmschutzwand: Die Lärmschutzwand Sagi Immensee wird ersetzt und erweitert.

Verkehrsführung

Abschnitt Anschluss Küssnacht bis Viertelanschluss Arth

Ende Januar bis Ende August 2023



Ab Ende August sind die Bauarbeiten auf der Fahrbahn abgeschlossen. Es werden keine keine Verkehrseinschränkungen mehr bestehen.

Geschwindigkeitsbeschränkung 80 km/h

80

Auf dem Bauabschnitt zwischen dem Anschluss Küssnacht und dem Viertelanschluss Arth beträgt die Tempolimite 80 km/h

Arbeiten und Termine 2017 bis 2023

Arth–Goldau, 2017 bis 2019

Länge	4,8 km
Betroffene Gemeinde	Arth

Instandsetzungsmassnahmen

- Fahrbahnen/Umwelt
- Kunstbauten
- Tunnel
- Lärmschutz
- Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen

Abgeschlossene Arbeiten

Schwyz–Brunnen, 2019/2020

Länge	4,4 km
Betroffene Gemeinden	Schwyz, Ingenbohl

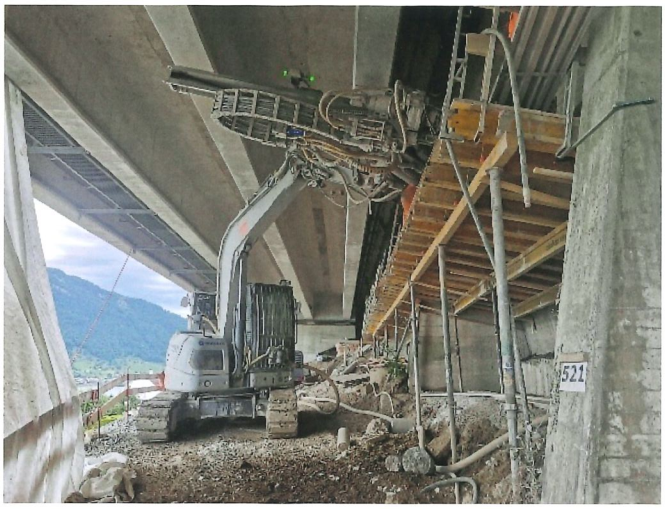
Instandsetzungsmassnahmen

- Fahrbahnen/Umwelt
- Kunstbauten
- Tunnel
- Lärmschutz
- Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen
- Verschiebung Wildtierzaun (zwischen Brücke Muota und Anschluss Brunnen)

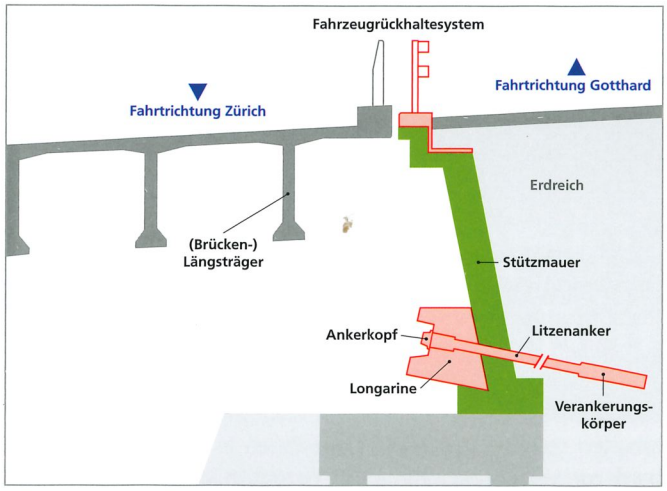
Abgeschlossene Arbeiten

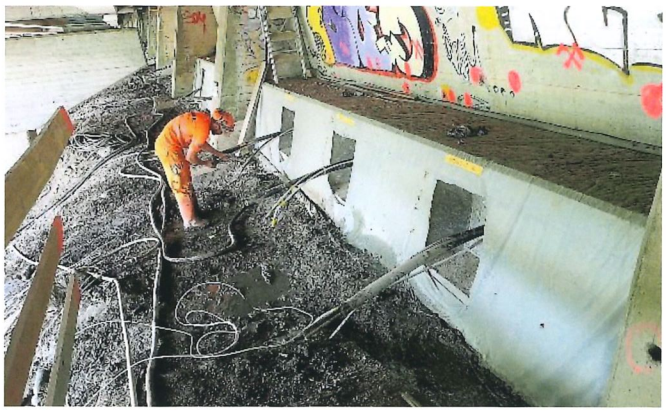
Verankerung von Stützmauern

Der Autobahnabschnitt zwischen Küssnacht und Arth ist gekennzeichnet von zahlreichen Brücken in topografisch anspruchsvoller Umgebung. Ein Teilprojekt innerhalb der Instandsetzungsarbeiten 2022 galt der Sicherung der Stützmauern unterhalb der Brückenbauwerke, welche zusätzlich verankert werden mussten. Am Beispiel der Brücke Baschurnerweid geschah dies wie folgt: In einem ersten Schritt wurden bis zu 20 Meter tiefe Löcher durch die Stützmauer ins dahinterliegende Erdreich gebohrt. Danach wurden die sogenannten Litzenanker in die Bohrlöcher eingeführt. Diese bestehen aus grobadrigen Stahlseilen, die den Ankerkopf an der Oberfläche mit der Ankerspitze im Erdreich verbinden. In einem nächsten Schritt wurde mittels Injizierpumpe Ankermörtel in die Bohrlöcher gepumpt. Nachdem der Mörtel verfestigt war, konnten im letzten Schritt die Anker vorgespannt und die Stützmauer dadurch zusätzlich gesichert werden.



Es wurden bis zu 20 Meter tiefe Löcher ins Erdreich gebohrt, in welche später die Ankerlitzen eingeführt werden.





Nachdem die Ankerlitzen eingeführt sind, wird mit einer Injizierpumpe der Ankermörtel in die Borlöcher gepumpt.

Goldau–Schwyz, 2021/2022

Länge 6,1 km
Betroffene Gemeinden Arth, Lauerz, Steinen, Schwyz
Instandsetzungsmassnahmen

- Fahrbahnen/Umwelt
- Kunstbauten
- Tunnel
- Lärmschutz
- Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen
- Wildtierüberführung Röten

Abgeschlossene Arbeiten

Küssnacht–Arth, 2022/2023

Länge 5,3 km
Betroffene Gemeinden Küssnacht, Arth
Instandsetzungsmassnahmen

- Fahrbahnen/Umwelt
- Kunstbauten
- Tunnel
- Lärmschutz
- Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen

Abgeschlossene Arbeiten
Noch nicht abgeschlossene Arbeiten

48 Jahre war Arthur Aeschlimann auf Baustellen unterwegs. Nun hat er sich vom Baustellenbetrieb in die Pension verabschiedet.

Tschou zäme!

Die Hauptarbeiten im Rahmen des Erhaltungsprojekts Küssnacht–Brunnen gehen demnächst in die zweite und letzte Bauphase. Nicht mehr mit dabei ist Bauführer Arthur Aeschlimann. 48 Jahre war er auf Baustellen unterwegs. Anfänglich in Ägypten und in Indonesien im Kraftwerksbau, die letzten 34 Jahre als Bauführer auf Schweizer Grossbaustellen, vorwiegend auf Autobahnbaustellen. Im vergangenen Dezember ging Aeschlimann in Pension.

Aeschlimann hat viele grosse Autobahninstandsetzungsprojekte begleitet. Wen wundert's da noch, dass er seine letztjährige Abschiedsvorstellung im Abschnitt Küssnacht–Arth mit den Worten «Ich habe hier nichts gemacht, was ich zuvor nicht schon gemacht habe» kommentiert. Dennoch, Routine in seiner Arbeit schiebt er weit von sich. Die gibt es nicht, weil auf jeder Baustelle immer wieder neue «Premieren» auftauchen.

Wie auch immer, ein schöneres Geschenk als die erste Etappe der Instandsetzung des Abschnittes Küssnacht–Arth hätte für Aeschlimann gar nicht geben können. Hierzu muss man wissen, dass Aeschlimanns Spezialdisziplin der Bau und die Instandsetzung von Kunstbauten, also von Brücken, Stützmauern, Hangsicherungen, Galerien und Tunnel ist. Und weil es im Autobahnabschnitt zwischen Küssnacht und Arth gleich mehrere Brücken und steil abfallende Hänge gibt, konnte Aeschlimann seine Erfahrungen und sein Wissen noch ein letztes Mal ausspielen.

So etwa im Rahmen der Hangsicherungsarbeiten unterhalb der Brücken, wo es darum ging, die Stützmauern zusätzlich zu stabilisieren. So wurden bis zu 20 Meter tiefe Löcher gebohrt, in welche, zusätzlich zu den bestehenden neue Litzenanker eingeführt wurden. Die Verankerung der Litzen erfolgte mit Ankermörtel, der mittels Injizierpumpe in die Bohrlöcher gepumpt wurde. Als weitere Massnahme sind zudem vereinzelt Drainagen zur Unterstützung der Entwässerung errichtet worden.

Dann war Aeschlimann aber auch im Bereich der Baulogistik gefordert. Grund dafür war der enge Terminplan, der gegen das Einrichten einer Wanderbaustelle sprach. Statt eine Brücke nach der anderen instandzusetzen, wurden alle Brücken gleichzeitig saniert. Allein schon die Bereitstellung der personellen Ressourcen, aber auch die Beschaffung der baulichen Infrastruktur kam einer Herkulesarbeit gleich. Während des Baubetriebs waren dann wiederum absolute Termindisziplin und, wenn es damit nicht klappte, ein Höchstmass an Flexibilität und Improvisationstalent gefragt.

Egal, welchen Herausforderungen Aeschlimann während seines letzten Einsatzes begegnet: Er und sein Team haben sie gemeistert. Die Arbeiten 2022 konnten pünktlich, vollständig und unfallfrei abgeschlossen werden. Das lag vor allem an zwei Umständen. Zum einen das sehr schöne und trockene Sommerwetter und zum andern die grosszügigen Platzverhältnisse auf der Baustelle. Aeschlimann dazu: «Für die Umsetzung der Instandsetzungsarbeiten standen uns beide Fahrbahnen in Fahrtrichtung Gotthard zur Verfügung. Vor allem bezüglich der anspruchsvollen Baulogistik kam uns dies entgegen.»

Nun hat sich Aeschlimann also vom Baustellenbetrieb verabschiedet. Was bleibt, sind schöne Erinnerungen, denen er, gemäss seiner heutigen Einschätzung nach, nicht nachweinen wird. Aeschlimann bringt's so auf den Punkt: «Die 48 Jahre, die ich auf Baustellen verbracht habe, sind nicht spurlos vorbeigegangen. Ich bin nun dankbar, vor allem meinem Körper, aber auch meinem Gemütsleben wieder etwas Ruhe und Erholung zurückgeben zu können.»

Impressum
Herausgeber: Bundesamt für Strassen ASTRA
Infrastrukturfiliale Zofingen, Brühlstrasse 3, 4800 Zofingen
Telefon 058 482 75 11, zofingen@astra.admin.ch
Redaktion/Gestaltung: frontwork communication ag, winterthur
Fotos: © ASTRA Infrastrukturfiliale Zofingen
Januar 2023

Immer aktuell informiert

www.autobahnschweiz.ch